

ASIEN: MONGOLEI

VON DER WÜSTE GOBI BIS NACH KHARAKHORUM - DAS ALTE MACHTZENTRUM DSCHINGIS KHAANS ZUM NAADAM FESTIVAL

- > Sanddünen der Wüste Gobi
- > Die Geierschlucht
- > Die brennenden Klippen von Bayanzag
- > Karakorum, das Machtzentrum Dschingis Khaans und
- > die Ruinen des Klosters Erdene Zuu
- > Zauberhaftes Orkhon-Tal - UNESCO Weltkulturerbe
- > Baden in der heißen Quelle von Tsenkher
- > Ausgrabungsstätte der Tureg - 8. Jh.
- > Besuch des Naadamfestes in Ulaanbaatar

Das alte Machtzentrum Dschingis Khaans zum Naadam Festival

Unendlich scheint die Weite dieses Landes. Eine unglaubliche Stille begleitet uns durch die Wüste, Steppe und Taiga. Der Wind streicht unaufhörlich über das flache Grasland und über die meterhohen Sanddünen der Wüste Gobi und türmen diese weiter und weiter auf. Blau strahlt der Himmel und kristallklar zeigen sich die Seen. Hier und da begegnen wir Nomaden mit ihren Tierherden und lernen ihre Gastfreundschaft kennen. Weit zurück reichen die Wurzeln und die Traditionen dieser Menschen; denn noch bevor Dschingis Khaan die Mongolei 1206 gründete und eine Großmacht entstehen ließ, zogen bereits verschiedene Nomadenvölker mit ihren Tieren über die Hochebenen. Auf unserer Reise von der Süd- bis zur Zentral-Mongolei erleben wir eine Vielfalt an Naturlandschaften. So beginnt unsere Reise im Süden des Landes - in der Wüste Gobi, im Gurvan Saikhan Nationalpark. Die malerische Geierschlucht und die Sanddünen von Khongoriin Els sind unsere ersten Ziele. Bei tiefstehender Sonne genießen wir einen traumhaften Blick auf die goldenen Sicheldünen. Licht und Schatten malen ein atemberaubendes Landschaftsbild. Nur wenige Fahrstunden entfernt und noch in der Wüste Gobi gelegen, treffen wir auf eine der größten Fossilien und Dinosaurier-Fundstätten weltweit. In Bayanzag, einer Felsformation aus rotem Sandstein, fanden bedeutende Ausgrabungen statt. Hier erwartet uns ein weiteres Naturschauspiel - bei Abendsonne verwandeln sich die Gesteinsformationen in ein glutrotes Lichtermeer. Wir folgen dem Flusslauf des Flusses Ongi Gol und erreichen die Ruinen des gleichnamigen Klosters, das sich inmitten eines schwarzen Lava-Gebirges befindet. Vor der

Zerstörung galt dieses Kloster als das Zentrum buddhistischer Bildung für Medizin, Philosophie und Astrologie.

Auf unserer Fahrt weiter in Richtung Norden erblicken wir bald am Horizont die Bergrücken des Kangai Gebirges. In den östlichen Ausläufern dieser Bergwelt liegt das geschichtsträchtige Orkhon Tal, das zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. Bei einer leichten Wanderung genießen wir das wunderschöne Tal. Wir besuchen Nomaden, die durch die fruchtbaren Talauen ihre Tierherden treiben. Auf diese Weise erhalten wir einen tiefen Einblick in die Lebensweise dieser Menschen. Unsere Reise führt uns weiter zu den heißen Quellen von Tsenkher, wo wir den Tag mit einem Bad in den Thermalbecken ausklingen lassen. Am darauffolgenden Tag erreichen wir den Ort Karakorum. Karakorum - in den wunderschönen und fruchtbaren Flussauen des Orkhon gelegen - ernannte Dschingis Khaan einst zu seinem politischen und kulturellen Machtzentrum. Hier entstand das erste buddhistische Kloster der Mongolei - die Tempelanlage von Erdene Zuu werden wir besichtigen. In der Umgebung von Karakorum in Richtung Ugii Nuur liegen weitere historische Orte. So besuchen wir die beeindruckende Ausgrabungsstätte von Khuschuu Tsaidam, einer Gedenkstätte der Tureg aus dem 8. Jh. Mit einem Zwischenstopp am See Ugii Nuur erreichen wir die Gurvanbulag Nomaden Gemeinde im Khugnu Khan Naturschutzgebiet. Eine einzigartige Kombination aus mongolischer Berg-, Wald- und Wüstenlandschaft erwartet uns in dieser Region. Eine perfekte Gegend um ausgedehnte Wanderungen zu unternehmen. Einen Tag vor unserer Abreise erreichen wir wieder die Hauptstadt der Mongolei.

Reiseleitung: Deutschsprachiger lokaler Reiseleiter/in



REISEDETAILS

1. Reisetag: Internationaler Flug nach Ulaanbaatar

Sie fliegen heute Nachmittag in die Hauptstadt Ulaanbataar. Die Flugzeit beträgt ca. 8 Stunden.

2. Reisetag: Ankunft in die Hauptstadt der Mongolei - Naadam Fest

Am Morgen treffen wir in der Hauptstadt Ulaanbataar ein. Unser lokaler Reiseleiter erwartet uns bereits am Flughafen und begleitet uns in die Hauptstadt zu einem Willkommens-Frühstück. Bevor wir ins Hotel fahren, bietet es sich an, in der Stadt Geld zu wechseln. Nach einer Erholungspause im Hotel, erleben wir das Naadam Fest. Die ganz Mongolei feiert auf ihren größten Nationalfeiertag - NAADAM. Wir besuchen das Stadion und erleben dort den Ringkampf und Bogenschützen. Am Abend nehmen wir an der Schlusszeremonie teil.

3. Reisetag: Inlandsflug nach Dalanzadgad - Südgobi - Die Geierschlucht

Wir fliegen heute in den Süden der Mongolei, in die Wüste Südgobi's. Der Flug dauert ca. 1,5 Stunden bis nach Dalanzadgad. Wir werden von unseren Fahrern abgeholt, die uns in die 45 Kilometer entfernte malerische Yoliin-Am-Schlucht - auch Geierschlucht genannt - fahren. Sie zählt sicherlich zu den Hauptattraktionen des Gurvan Seikhan Nationalparks. Die Schlucht liegt östlich des Gurvan Seikhan Berges am Ostende des Altei Gebirges. Ein Bach schlängelt sich durch das Tal und verschwindet am Ende unter einem nach dem Winter meterdicken Schneefeldes, das auch im Sommer nicht komplett auftaut. Wir wandern ca. 2 - 3 Stunden durch das Tal und können dabei Geier, Steppenbussarde und verschiedene Falkenarten am blauen Himmel kreisen sehen. Heute erleben Sie vielleicht Ihre erste Nacht in der typischen mongolischen Behausung „Ger“.

4. Reisetag: Die Sanddünen von „Khongoriin-Els“

Eine weitere Attraktion des Gobi Gurvan Seikhan Nationalparks sind die Sanddünen Khongoriin-Els. Circa 150 km liegen sie von der Geierschlucht entfernt und sind unser heutiges Ziel. Die Einheimischen haben ihnen wegen der ständigen Windbewegungen den poetischen Namen Duut-Mankhan - singende Dünen - gegeben. Ganz unerwartet - zwischen zwei Gebirgszügen gelegen - erheben sie sich mehrere hundert Meter empor. Bei Khongor bläst der Wind konstant aus Nordwest, sodass hier auch die Aufbauzone der aktiven Wanderdünen liegt. Der Sand türmt sich hier besonders hoch auf. Das 180 km lange und nur wenige Kilometer breite Feld der Sicheldünen wandert von West nach Ost. Auf der Nordseite erstreckt sich entlang der Dünen ein schmales, grünes Band sumpfiger Wiesen, die von dem kleinen Fluss Khongoriin Gol und dem Grundwasser gespeist werden. Für einige Kilometer bilden die Wiesen eine Oase in der sonst trockenen Landschaft. Gegen Abend klettern wir hinauf auf eine Sanddüne und genießen den Sonnenuntergang mit einem traumhaften Blick über die golden schimmernde Dünenlandschaft. Optional besteht die Möglichkeit zu einem Kamelausritt. Übernachtung im Ger Camp.

5. Reisetag: Bayanzag, die „brennenden Klippen“

Weiter geht es nun in Richtung Norden nach Bayanzag. Im Jahre 1922 entdeckte der Paläontologe Roy Chapman Andrews hier den größten Dinosaurier-Friedhof der Welt und auch erstmals wurden Dinosaurier Eier gefunden. Die Fossilienfunde aus der Kreidezeit lassen sich heute in Museen in der ganzen Welt bestaunen. Aber auch heute noch werden neue Fossilien freigelegt. Die Gesteinsformationen sind aus rotem Sandstein und werden in der Abendsonne in ein glutrotes Felsenmeer verwandelt. Am Nachmittag erreichen wir Bayanzag und werden 1-2 Stunden durch die roten Klippen wandern. Genießen wir die Stille und den atemberaubenden Anblick der Landschaft bei untergehender Sonne. Eine weitere Besonderheit dieser Gegend sind die Saxaul-Wälder. Es handelt sich um Wüstenpflanzen, die nur in Zentralasien vorkommen. Es sind sehr langsam wachsende Bäume, die bis zu 4 Meter hoch und mehrere hundert Jahre alt werden können. Ihre Rinde ist in der Lage eine große Menge Wasser zu speichern. Übernachtung in Ger Camp.

6. Reisetag: Durch das Tal des Ongi-Gol zur Ongi Klosterruine

Nach dem Frühstück setzen wir unsere Reise fort in Richtung Ongi Kloster, das sich am Ongi - Fluss inmitten eines kleinen schwarzen Lavagebirges befindet. Der Weg führt uns langsam hinaus aus der Wüstenregion Gobi. Der 435 km lange Ongi Fluss entspringt im Khangai Gebirge und verläuft durch die Wüste Gobi bis er im Roten See versickert. Wir besichtigen die Klosterruine, die in früherer Zeit bis zu 10.000 Mönche beherbergte. Wie alle Klöster in der Mongolei wurde auch diese Anlage zerstört. An die efallenen Mönche erinnert eine Stupa. In einem neu errichteten Tempel praktiziert heute wieder eine kleine Gruppe Mönche. Das loster war einst ein Zentrum der buddhistischen Bildung für Medizin, Philosophie und Astrologie. Wanderung circa 1 Stunde. Übernachtung im Ger Camp.

7. - 8. Reisetag: Orkhon Tal - UNESCO Weltkulturerbe

Eine längere Fahrstrecke (ca. 240 km) liegt heute vor uns. Unser Ziel ist das Orkhon Tal, das für die mongolische Geschichte eine zentrale Bedeutung hat. Hier liegt der Ursprung des mongolischen Weltreichs unter Dschingis Khaan. Aber auch zuvor war es zentraler Siedlungsbereich für einige bedeutende mongolischer Volksstämme. Wir erreichen das Tal am späten Nachmittag.

Zweite Tag: Das obere Orkhon Tal zählt zu den reizvollsten Regionen der Mongolei - vulkanisches Gestein durchzieht das Tal. Einen kurzen Stopp legen wir in Uurtiin Tokhoi ein. Bei einer ca. 3stündigen Wanderung genießen wir die Wiesen und die Wälder dieses wunderschönen Tals. Der Wasserfall es Orkhon ist natürlich ein Hauptziel. Auf unserem Weg besuchen wir eine Nomadenfamilien und erhalten so einen Einblick in die Kultur und das Leben der Menschen - die Gastfreundschaft und die fröhliche Lebensweise der Nomaden werden Sie begeistern. Übernachtungen im Ger Camp.

9. Reisetag: Die heiße Quelle von Tsenkher

Bevor wir das Orkhon Tal verlassen, besuchen wir noch das Kloster Tuvkhun. Es liegt am Hang oberhalb des Tals. Wir wandern hinauf zum Kloster. Von hier aus haben wir einen herrlichen Blick ins Tal. Weiter führt uns die Reise nach Tsenkher. Hier befindet sich eine heiße Quelle mit schwefelhaltigem Wasser - ein weiteres Zeichen, dass der Vulkanismus eine große Rolle in dieser Gegend spielte. Das Wasser sprudelt mit ca. 86 Grad Celsius aus dem Boden und wird in Becken geleitet, sodass eine Bademöglichkeit besteht. Der Nachmittag ist nun ganz dem Nichtstun verschrieben, was wir hin und wieder mit einem Bad in der heißen Quelle unterbrechen sollten. Während wir die Thermalbecken und die sonstigen Annehmlichkeiten im Ger Camp genießen, lassen wir die zahlreichen Eindrücke der letzten Tage Revue passieren. Übernachtung im Ger Camp.

10. Reisetag: Kharakorum und die Klosterruinen von Erdene Zuu

Wir erreichen wir Kharakorum, das in den fruchtbaren Flussauen des Orkhon liegt. Die Grundsteinlegung des alten Kharakorum lässt sich auf das 8. Jh. datieren, zur Zeit der Uiguren. Forschungen ergaben, dass bereits vor der Zeit Chinggis Khaans diese Region ein politisches Zentrum für weite Teile Zentralasiens war. Chinggis Khaan entschied sich ebenfalls für Karakorum, als politisches und kulturelles Zentrum seines Großreichs. Aber bereits im 14. Jahrhundert zerstörten chinesische Truppen die Stadt und erst 200 Jahre später sollte Karakorum seine zweite Blütezeit erleben. In der zweiten Phase entstand das erste buddhistische Kloster der Mongolei, Erdene Zuu. 1937 wurde das Kloster von mongolischen Truppen fast vollständig zerstört. Vor der Zerstörung lebten hier wohl mehr als 10.000 Mönche. Ankunft In Kharakhorum und der Nachmittag ist der Ruhe gewidmet. Zweite Tag: Heute nach dem Frühstück besuchen wir die erste und zugleich älteste buddhistische Tempelanlage der Mongolei besichtigen werden. Die 400 mal 400 Meter große Anlage wurde gleich zweimal im 17. und 18. Jahrhundert zerstört und danach wiederaufgebaut. Somit wurde die ganze Tempelanlage inklusive der Wiederaufbauarbeiten in über 300 Jahren errichtet. Sie zählt heute zum UNESCO Weltkulturerbe und wird noch heute als Kloster für mehr als eintausend Mönche genutzt. Highlights die wir besuchen werden sind u.a. die beeindruckende Mauer mit den Stupas sowie die Dalai-Lama-Klosterschule. Im Anschluss besichtigen wir das Museum von der alten Hauptstadt des Mongolei Reichs. Danach besuchen wir den traditionellen Markt und ein kleines Geschäft mit einer Werkstatt, in der Filzprodukte händisch hergestellt werden. 2 Übernachtung im Ger Camp.

11. Reisetag: Khuschuu Tsaidam, Ugii Nuur und die Gurvanbulag Nomaden-Gemeinde

Wir fahren heute nach Gurvanbulag, in eine Region in der Berge, Wälder, weite Steppen und Sanddünen zusammentreffen. Diese einzigartige Region gehört zum Khugnu Khan Naturreservat. Auf unserem Weg liegt die historische alttürkische Gedenkstätte Khuschuu Tsaidam aus dem 8. Jh. Ein Inschrift auf einer steinernen Schildkröte fasst die zentralasiatische Geschichte von ca. 200 Jahren zusammen. Es finden sich weitere Zeugnisse türkischer Kunst und Kultur aus der mongolischen Steppe in diesem Areal. Auf unserem Weg zur Nomadengemeinde passieren wir den See Ugii Nuur. Wir legen einen Zwischenstopp ein und genießen die Seenlandschaft. Weiter geht es nach Gurvanbulag. Mit einem 2stündigen Spaziergang am Abend beenden wir den ereignisreichen Tag. Optional: Pferdeausritt. Übernachtung im Ger Camp der Nomaden-Gemeinde.

12. Reisetag: Khugnu Khan

Nach ca. 2 - 3 Stunden Fahrzeit erreichen wir das Zentrum des Khugnu Khan Nationalparks. Wir besichtigen den kleinen buddhistischen Tempel Erdenekhamba und werden eine Wanderung von ca. 2-3 Stunden durch die beeindruckende und abwechslungsreiche Landschaft unternehmen. Optional: Kamelritt. Übernachtung im Ger Camp.

13. Reisetag: Zurück in Ulaanbaatar

Es heißt Abschied nehmen von der entlegenen und stillen Tundra, da wir heute zurück nach Ulaanbaatar (ca. 5 Std.) fahren. Kurz vor der Stadt erleben wir die erste Stimmung des Naadam Festes in Khui doloon khudag. Heute ist der erste Tag des größten Festes Naadam Wenn es uns zeitlich passt erleben wir hier das Pferderennen, einer von 3 Hauptdisziplin des Festes. Am Abend kommen wir in der Stadt Ulaanbaatar Transfer zum Hotel. Beim Abendessen lassen Sie die letzte Revue passieren. Übernachtung im Hotel.

14. Reisetag: Ulaanbaatar - 2. Tag des Naadam Festes

Heute ist ein wichtiger Tag für Mongolen. Die ganz Mongolei feiert auf ihren größten Nationalfeiertag - NAADAM. Wir besuchen das Stadion und erleben dort den Ringkampf und Bogenschützen. Bringen Sie feierliche Stimmung mit. Drei Spiele der Männer- Ringkampf, Bogenschießen und Pferderennen sind die ursprüngliche 3 Disziplin des Festes. In letzten Jahren wurde „Knöchel schnippen“ als 4 Disziplin im Naadam Fest offiziell anerkannt. Übernachtung im Hotel.

15. Reisetag: Heimflug am Morgen und Anknf in Frankfurt am Nachmittag

Am Morgen werden wir zum Flughafen gebracht, von wo aus wir zurück nach Hause fliegen. Das Mongolische Team, das uns während unserer Reise begleitet hat, wünscht eine gute Heimreise.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
29.06.2019	13.07.2019	X	3.370 €
Einzelzimmerzuschlag: 360 €			
11.07.2020	25.07.2020	X	3.270 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Internationaler Non-Stop Flug mit MIAT (Mongolian Airlines) von Frankfurt nach Ulaanbaatar und retour, Economy
- > Class, inkl. Taxen und Steuern, Abflug aus Österreich und Schweiz nach Frankfurt oder mit Air China ab Wien oder
- > Zürich über Peking Bitte bei der Anmeldung Anfragen.
- > 1 x Inlandsflug (Economy): Ulaanbaatar - Südgobi
- > Deutschsprachige lokale Reiseleitung
- > 2 x Hotelübernachtung in Ulaanbaatar *** Twin/Double
- > 11 x Übernachtung im Ger Camp
- > Eintrittsgebühren und Permits für geschützte Gebiete
- > alle Transfers mit 4WD Mini Van
- > Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen (Picknick während der Wanderungen), Abendessen /spezielle Mahlzeiten wie im
- > Reiseplan erwähnt
- > Trinkwasser während der Reise
- > Reisesicherungsschein

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Zugfahrt nach Frankfurt
- > persönliche Reiseversicherung
- > alle persönlichen Ausgaben, wie Telefongebühren, Wäschereinigung, Alkohol, usw.
- > Trinkgelder (ca. € 80)
- > Reiten (Kamel oder Pferd)
- > Film- und Fotogebühren
- > alkoholischen Getränke

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 10

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair

NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Mongolei entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **3165 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **74 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Übernachtungen
- > Diese Reise führt durch großartige Landschaften und wenig erschlossene Gebiete. Somit finden die Übernachtungen in erster
- > Linie in Ger Camps statt. In der Hauptstadt Ulaanbataar übernachten wir im ***Hotel.
- > Fahrtzeiten:
- > Rechnen Sie auf manchen Strecken mit längeren Fahrtzeiten, da die Straßenverhältnisse auch zum Teil Sandpisten sehr unterschiedlich sein können. Wir werden auf dieser Rundreise noch relativ unerschlossene Gebiete der Mongolei durchfahren. Das birgt einerseits einen großen landschaftlichen Reiz in sich, andererseits sind die Straßenverhältnisse nicht immer gut und so kann es unter Umständen zu einer Fahrtzeitverlängerung kommen. Umdisponierungen müssen unter Umständen in Kauf genommen werden. Dies bedingt von den Teilnehmern etwas Toleranz und Flexibilität. Um die Fahrzeiten so angenehm wie möglich zu gestalten, nutzen wir komfortable 4WD MiniVans. Für größere Distanzen nutzen wir Inlandsflüge.
- > Wanderungen:
- > Die angebotenen Wanderungen sind für jeden mit einer normalen Kondition leicht zu bewältigen. Die Teilnahme an den Wanderungen ist freiwillig.
- > Speisen und Getränke:
- > Wenn man an die Essgewohnheiten in der Mongolei denkt, fallen einem zunächst einmal sehr fleischlastige Mahlzeiten ein. Natürlich ist die mongolische Küche auch heute noch im Wesentlichen durch das geprägt, was die großen Viehherden der Bevölkerung liefern: Fleisch und Milch. Die Gastgeber der Gercamps haben sich jedoch weitgehend auf den Geschmack der Besucher eingestellt. Zum Frühstück gibt es oft Eierspeisen, Käse, Wurst, Brot, Müsli und Obst. Milch und Joghurt findet man natürlich auf jedem Frühstücksbuffet. Neben grünem und schwarzem Tee wird immer auch lösliches Kaffeepulver angeboten.
- > Die Hauptmahlzeiten bestehen aus Suppe oder Salat als Vorspeise, und das Hauptgericht enthält neben Fleisch immer eine Gemüsebeilage und Reis, Nudeln oder Kartoffeln. Unbedingt probieren sollte man die mongolische Gemüsesuppe, einen sättigenden Eintopf mit handgemachten frischen Nudeln. Auch Momos oder Buuds, die traditionellen gedämpften Teigtaschen, werden nicht nur mit Fleisch gefüllt serviert. Tofu und Gemüsefüllungen sind eine leckere Alternative. Auf Vorbestellung kann man in jedem Camp problemlos vegetarische Mahlzeiten bekommen. Die Camps verfügen alle über einen Getränke Kühlschrank

- > und bieten neben verschiedenen Softdrinks auch mehrere mongolische Biersorten an.

Klima

Klima: Die Mongolei ist ein Land mit extremen Klimabedingungen. Es herrscht kontinentales Klima mit geringer Luftfeuchtigkeit. Im Sommer zeigen sich Wolken und es kommt vereinzelt zu Niederschlag. Die Mongolei kann mit etwa 260 Sonnentagen im Jahr aufwarten. Zu beachten ist, dass die Tag- und Nachttemperaturen hohe Unterschiede aufweisen können.

Durchschnittstemperaturen Ulaanbaatar: Juni: 10,7 - 22,6 °C Juli: 10,6 - 24,7 °C August: 11,8 - 20,6 °C September: 8,5 - 20,4°C

Generelle Hinweise

- > Übernachtungen: Diese Reise führt durch großartige Landschaften und wenig erschlossene Gebiete. Somit finden die Übernachtungen in erster
- > Linie in Ger Camps statt. In der Hauptstadt Ulaanbataar übernachten wir im ***Hotel.
- > Fahrtzeiten: Rechnen Sie auf manchen Strecken mit längeren Fahrtzeiten, da die Straßenverhältnisse - auch zum Teil Sandpisten - sehr unterschiedlich sein können. Wir werden auf dieser Rundreise noch relativ unerschlossene Gebiete der Mongolei durchfahren. Das birgt einerseits einen großen landschaftlichen Reiz in sich, andererseits sind die Straßenverhältnisse nicht
- > immer gut und so kann es unter Umständen zu einer Fahrtzeitverlängerung kommen. Umdisponierungen müssen unter Umständen
- > in Kauf genommen werden. Dies bedingt von den Teilnehmern etwas Toleranz und Flexibilität. Um die Fahrzeiten so angenehm wie möglich zu gestalten, nutzen wir komfortable 4WD MiniVans. Für größere Distanzen
- > nutzen wir Inlandsflüge.
- > Speisen und Getränke
- > Wenn man an die Essgewohnheiten in der Mongolei denkt, fallen einem zunächst einmal sehr fleischlastige Mahlzeiten ein. Natürlich ist die mongolische Küche auch heute noch im Wesentlichen durch das geprägt, was die großen Viehherden der
- > Bevölkerung liefern: Fleisch und Milch. Die Gastgeber der Gercamps haben sich jedoch weitgehend auf den Geschmack der Besucher eingestellt. Zum Frühstück gibt es oft Eierspeisen, Käse, Wurst, Brot, Müsli und Obst. Milch und Joghurt findet man
- > natürlich auf jedem Frühstücksbuffet. Neben grünem und schwarzem Tee wird immer auch lösliches Kaffeepulver angeboten. Die Hauptmahlzeiten bestehen aus Suppe oder Salat als Vorspeise, und das Hauptgericht enthält neben Fleisch immer eine
- > Gemüsebeilage und Reis, Nudeln oder Kartoffeln. Unbedingt probieren sollte man die mongolische Gemüsesuppe, einen sättigenden Eintopf mit handgemachten frischen Nudeln. Auch Momos oder Buuds, die traditionellen gedämpften Teigtaschen, werden nicht nur mit Fleisch gefüllt serviert. Tofu und Gemüsefüllungen sind eine leckere Alternative. Auf Vorbestellung kann
- > man in jedem Camp problemlos vegetarische Mahlzeiten bekommen. Die Camps verfügen alle über einen Getränke Kühlschrank und bieten neben verschiedenen Softdrinks auch mehrere mongolische Biersorten an.

- > Klima: Die Mongolei ist ein Land mit extremen Klimabedingungen. Es herrscht kontinentales Klima mit geringer Luftfeuchtigkeit.
- > Im Sommer zeigen sich Wolken und es kommt vereinzelt zu Niederschlag. Die Mongolei kann mit etwa 260 Sonnentagen im Jahr aufwarten. Zu beachten ist, dass die Tag- und Nachttemperaturen hohe Unterschiede aufweisen können.
- > Durchschnittstemperaturen Ulaanbaatar:
- > Juni: 10,7 - 22,6 °C Juli: 10,6 - 24,7 °C August: 11,8 - 20,6 °C September: 8,5 - 20,4°C

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.